

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4353BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	11
Frauen:	5
Männer:	6
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4353BY

Da Schützenkönig

Bayerische Komödie in 3 Akten

von

Betti und Karl-Heinz Lind*Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

11 Rollen für 5 Frauen und 6 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Alle Jahre wieder ist Vogelschießen in Unteraden. Aber seit Jahren hat der Schützenverein Probleme einen Schützenkönig zu finden, das soll sich in diesem Jahr ändern. Gärtnermeister Sepp Reising, 1. Vorsitzender der Schützen und seine Schützenbrüder Hias Müller und Max Maurer wollen den Königsvogel so manipulieren, dass dieser beim 6 - 10 Schuss herunterfällt. Aber leider läuft alles schief was nur schief laufen kann. Es fängt damit an, dass die Gemeinde einen neuen, jungen Pfarrer bekommt, den alle Frauen anhimmeln. Außerdem soll der Herr Pfarrer eine merkwürdige Krankheit haben. Hedi, die Frau von Sepp Reising stellt eine neue Haushaltshilfe ein, in die sich der eiserne Junggeselle Max unsterblich verliebt. Zu allem Überdross schießt auch noch der Falsche den Königsvogel ab und versucht dann dies jemanden anderen unterzuschieben. Das Chaos ist perfekt! Hedi Reising kommt aber hinter die Machenschaften ihres Mannes Sepp und klärt die Sache auf ihre Art und Weise auf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Gaststätte

1.Akt

Sepp und Hias betreten sprechend die Bühne. (Tür Mitte)

Sepp

Mensch Hias, de Kircha war aber wieder amoi voi.
Jetz' muass i aber unbedingt was dringa. Magst aa a Bier?

Hias

Ja, a Bier kannt i jetz' scho' aa vertrag'n.

Sepp

Geh weida Hias, dua de Bipp weg,
wenn d'Hedi des siecht, dann steppt da herinn da Bär.

Hias

I woab gar ned was ihr alle habt's. Is' doch gar koa Tabak drin. I g'wöhn mir doch
s'raacha ab. I ziahg mir bloß no' des Restnikotin eine, des no' in da Pfeifa drin is'.

*Sepp holt aus dem Schrank zwei Flaschen Bier und zwei Gläser.
Beide setzen sich ins Esszimmer. Sepp schenkt ein.*

Sepp

Du bist ma so a Pfeifa...Restnikotin, ha? Aber jetz' erst amoi Prost.
Du Hias, is' dir des aa scho' aufg'foi'n? Seit mir den neia Pfarrer hab'n, san de Weiber
da im Dorf wia überg'schnappt.

Hias

Sogar de Oid'n himme'n den o.
Hast des g'sehng? D'Maria und d'Anna sitzen jetzt oiwei in da ersten Bank.

Sepp

Ja, die alten Schchteln vom Kirchenvorstand san davor oiwei in da letzt'n Bank
g'sessen, de für'n Kirchavorstand reserviert is'. Und jetz', auf amoi könna's dem neia
Pfarrer ned nachad g'nua sei'.

Hias

De ausdürten Weibsen entwickeln auf eahnare oid'n Tag no' amoi Gefühle.
Hias lacht.

De laffa dem Pfarrer nach, wia d'Biewerl da Henna.
D'Aug'n von dene Weiber bapp'n ja quasi an sei'm Meßg'wand.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp

Ja, s'war vielleicht a Fehler, so a'n junga, guat aussehgad'n Pfarrer in unser Dorf zum hoin.

Da krieg'n mir g'wiß no' richtig Probleme mit de' Weiberleid bei uns da.

Hias

Ja, ja, überoi im Dorf brecha jetz' de Frühlingsgefühle durch.

Sepp *entsetzt*

Stell dir vor, bei da Hedi treib'n de Hormone aa scho' eahna Unwesen, de woi't doch pfei'grad gestern Ab'nd zu mir in mei' Bett.

I hab's aber, Gott sei Dank, grad no' amoi abwimme'n kenna.

Hias

Wie hast denn des g'schafft?

Sepp

I hab g'sagt, i hätt Schädleweh. Aber des zieahgt ned allerwei.

I glaab, da muass i mir demnächst was ander's ei'fai'n lass'n.

Hias

Dass unsere „Gemahlinnen“ im Friahtjahr aa oiwei hinter uns her sei' miass'n.

Überoi san de hinter uns her, nirgends is' ma' vor dene sicher, ned amoi beim Staubsaug'n oder Putz'n. Am schlimmsten is's beim Betten macha. So vui Ausred'n kann sich doch koana ei'foin lass'n.

I krieg ja scho' Angst, wenn de mi' am Ab'nd so komisch o'schaugt.

Sepp

Ja, ja, de Weibsen kenna sich unsere Probleme gar ned vorstell'n.

Hias

Sepp, jetz' aber moi zum eigentlichen Thema; des Vogelschiaß'n.

I hab da so a Ahnung, als wenn mir in dem Jahr scho' wieder koan Schützenkönig krieg'n. Des waar dann scho' des 3. Moi hinteranand'. A solchane Schand'.

Sepp

Unser heaßbaster Kandidat für des Jahr is' ja aa ausg'foin.

Hias

Wiaso, wer war denn des?

Sepp

Da Schreinermoasta (Name frei wählbar)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hias

Du wui'st doch ned sag'n, dass der des Jahr den Vogel abschiaß'n woi't.

Sepp

Ja, doch, des woi't a.

Aber nach dem Unfoi kenna mir den aa vergess'n.

Hias

Wia kann ma' aa so bläd sei'? Schneid't der sich an da Kreissäg oi zwoa Mittelfinger ab, und des ois Schreiner. Probier des amoi.

Beide probieren das auf dem Tisch und strecken den Mittelfinger.

Sepp *lacht*

Wia der des g'schafft hat, werd woih für immer a Rätsel bleib'n.

Jetz' kann er koam mehr a'n Mittelfinger zoag'n. Dabei hat der doch meistens bloß mit'm Mittelfinger kommuniziert.

Sepp zeigt den Mittelfinger. -- Beide lachen.

Hias

Naa, jetz' kommuniziert er a so

Hias hebt die Hand.

Macht eine Faust und streckt den Zeigefinger und den kleinen Finger.

Sepp

Aa ned schlecht.

Max *kommt durch die Mitteltür*

Servus Chef, servus Hias!

Sepp

Geh weida Max, nimm dir a Bier und setz di' her da zu uns.

Max holt ein Bier und ein Glas aus dem Schrank und setzt sich zu Sepp und Hias.

Sepp

Max hast du oiß erledigt, was i dir o'gschafft hab?

Max

Natürlich Chef, des miassad scho' mit'm Deife zuageh', wenn mir des Jahr koan Schützenkönig krieg'n daat'n.

Sepp

Max, du oida Schmarrnbene, i woit doch bloß wissen, ob'sd fertig bist.

Du soi'st doch ned oiß sofort rum verzähl'n.

Hias

Jetz' macht's mi' aber neugierig. Was hat da Max denn g'macht, dass mir in dem Jahr endlich wieder a'n Schützenkönig krieg'n?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp

Oiso guad Hias, nachdem sich da Max eh scho' verplappert hat, werd i's dir sag'n. Aber du deaf'st as ja ned weiterverzahl'n. Versprich, dass'd des neamand ned verzähl'st! Schwör's bei deiner Ehr!

Hias *steht auf, hebt die rechte Hand*

I schwör's bei oim, was ma heilig is', i schwör's bei DEI'M Leb'n, gwiß nix zum verrat'n. Und jetzt' verzähl scho'!
Hias setzt sich wieder.

Sepp

Hias, du woäßt doch, dass mir seit etliche Jahr Probleme hab'n a'n Schützenkönig z'finden. De Nachbarsdörfa lästern scho' über uns, de hoäß'n uns scho': „Das Tal der Königslosen“.
Du woäßt ja, jeda Schützenbruada schiaßt auf den Königsvogel, solange er no' fest ob'n auf seina Stanga sitzt. Beim ersten Wackler aber schiaßt koana mehr.
Und s'Resultat is' dann, mir hab'n scho' wieder koan Schützenkönig.
Aber i hab dafür g'sorgt, dass mir in dem Jahr a'n Schützenkönig krieg'n. Da drauf verwett' i mei' Haus. I hab a'm Max o'gschafft, den Vogel z'lockern, so dass er nach dem 6. - 10. Schuss von da Stanga foi't. Und scho' hab'n mir a'n Schützenkönig!

Hias *entsetzt*

Geh Sepp, des is' doch a B'schiss! Ned amoi ois 1. Vorsitzender dear'st du des. Da mach' i ned mit. Auf gar koan Foi!
I siehg scho' de Schlagzeile in da Zeitung. Wegen Betrug wurden heute verurteilt: Sepp Reising, Max Maurer und Hias Müller.

Sepp

Geh weida Hias, jetzt' stell di' doch ned a so o. Ma' kannt ja moana du bist a Waschwei'. Verhoit' di' wia a Mo und Schützenbruada. Des is' doch koa B'schiss. I huif bloß a weng nach, dass der Vogel schneller runterfoi't.
Ob der jetzt beim 6. oder erst beim 100. Schuss awefoit; wo is' da der Unterschied? Außerdem spar'n mir aa no' an Haufa Munition.
Und a'n Schützenkönig hätt'st du doch bestimmt aa wieder amoi gern, oder?

Hias

No ja, wenn ma' des a so siehgt.
Du hast mi' überredt; aber des muass unbedingt unter uns drei bleib'n.
Am besten schwör'n mir alle drei a'n Schützenbruaderschafts-Eid.
Dann deaf's koan verrat'n.

Alle drei stehen auf und sprechen.

Ja, mir san de guat'n Schützenbriada
und werd'n beim Wirt ned miada.
Verrat'n koa Geheimnis, des ärgert uns're Frau'n zwar sehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Doch mir schweigen immer mehr.
Mir hoit'n oiwei z'samm, in Freud, in Leid und Suff
und nach unserer Versammlung gehnga mir in's ...Wirtshaus.

Max

Is' eich des aa scho' aufg'foin? Zum Schluss reimt sich des gar ned?

Sepp und Hias

Geh, hoi't dei'n Schnabe', Max!

Es klopft. Hans kommt rein. (Mitte)

Hans

Griaß eich. Habt's ihr scho' o'gfangt?

Hias

Kannt ma a so sag'n.

Max

Kimmt da Karl ned?

Hans

Doch, mei' Bruada sperrt bloß no' unsere Fahrradl ab.

Es klopft. Karl kommt rein. (Mitte)

Karl

Servus beinand'.

Hias

No endlich.

Karl

Was is' denn los? Warum habt's es denn gar so pressant?

Max *steht auf*

Mir gehnga jetz' in's Wirtshaus und und kaffa'n uns a paar Maß.
Zwoa.....oder.....drei.....oder.....viere.

Hans

Karl, da samma doch dabei, oder?

Karl

Logisch. A Maßerl in Ehren kann niemand verwehren.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp und Hias stehen auf.

Sepp

Aber lasst's uns durch d'Hoftür geh, damit uns mei' Frau ned siecht.

Alle Männer verlassen den Raum durch die Hoftür. (rechts)

Es klopft an der Tür. -- Maria und Anna kommen durch die Mitteltür.

Anna

Ja no, is' da gar koana da?

Maria

D'Hedi is' gwiß in da Küch. Komm, mir setzen uns scho' amoi hi'.

Maria setzt sich ins Esszimmer.

Anna schaut sich im Raum um und streicht mit einem Finger über einen Bilderrahmen.

Anna

Iih, i hab mir's doch glei denkt,
der Haushoit da is' total verwahrlost, überoi Dreck.

Maria *schaut sich um*

I woäß gar ned was du hast, Anna. Da kannt ma' ja sogar vom Bod'n wegess'n.

Anna *schaut auf den Boden und zeigt darauf*

Da hast freilich Recht Maria, so vui wia da rumliegt, da kannt glatt no' oana satt werd'n.

Maria

Jetz' hör aber amoi auf Anna und hock di' endlich hi'.

Stell di' doch wega so a'm bissl Dreck ned gar a so o.

Anna setzt sich.

Übrigens Anna, hast du de Moosbäuerin in da Kircha g'sehng?

De hat scho' wieder a nei's Gwand o'ghabt. Wo nimmt de bloß des ganze Geld her?

Ihr Mo is' doch bloß a Malerwaschl.

Anna *hochnäsig und lächelnd*

Und dann aa bloß a G'sell.

Wenn ma' de so red'n hört, moant ma' glatt, dene g'hört der ganze Betrieb alloa.

Maria

Ja, ja, o'geb'n hat de scho' allerwei' guad kenna.

De wui doch bloß dem neia Pfarrer imponier'n.

Anna

Hast du aa de Lotterbach g'sehng, des ausg'schaamte Luada?

De weit' doch glatt ois erste zu da Kommunion vor.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria

Ja, klar hab i de g'sehng. Wia de an mir vorbei woit, hab i's zur Seit'n g'schubst und de oide Kuah is' ausgrutscht und im Mittelgang hi'g'foin.

Anna *lachend*

Ja, und wia's da so auf'm Rücken g'legn is', mit de Haxen in da Höh, a'n Rock bis zum Bauchnabe' hochg'rutscht; hat doch genau in dem Moment d'Orgel o'gfang zum spui'n.

Maria und Anna singen:

Maria breit den Mantel aus.

Maria *empört*

Wia hat sich de a trau'n kenna, ois erste zu da Kommunion z'laffa, wo mir doch in da ersten Reih' g'sessen san. De wui sich doch grad bei unser'm neia Pfarrer ei'schleima.

Anna

Der Schuss is' aber g'scheid nach hinten losganga.
I bin dann schnell über sie drüberg'stieg'n und war dann de Erste.

Maria

Bis de wieder auf de Fiaß war, war ich aa scho' längst vor dera.
Aber unser Schützenmoasta, da Sepp hat natürlich nix Besser's z'doa g'habt ois dera bläd'n Lotterbach aufz'helfa.

Anna

Ja, ja, de Lotterbach. Warum is' da Sepp ned oafach über de drüber trampelt. So wia de ander'n aa. De is' doch sowieso d'Dorfzeitung und red't über jed'n.
So über jed'n z'redn, des daat'n mir ja gar nia ned macha. Des g'hört sich doch ned.
Wo bleibt'n d'Hedi eigentlich?

Maria

I ruaf ihrer amoi.

Maria steht auf.

Hedi, Hedi!

Maria setzt sich.

Hedi *kommt aus der Küche*

Ach, ihr seid's scho' da. Woit's ihr was z'dringa?

Anna

Du konnst scho' amoi a'n Kaffee herrichten, da Herr Pfarrer kimmt aa glei'.

Hedi

Da Herr Pfarrer, was wui denn der bei uns da?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna

Er hat g'sagt, er miassad a'n Kirchenvorstand dringend sprecha.
Warum und wega was woäß i aber aa ned.

Maria

Du Hedi, du muasst amoi a weng besser auf dein' Sepp aufpassen.

Hedi

Wia moanst jetz' des?

Maria

Er hat a'n Hang zu g'foi'ne Mädchen.
Maria und Anna lachen ganz fürchterlich.

Hedi

Ihr zwoa werd's aa allerwei bläda.
I hoi jetz' den Kaffee und ihr könnt's scho' amoi a'n Tisch decka.
Hedi geht verärgert zurück in die Küche.

Anna *schnippisch*

De Hedi werd aa immer fauler und bequemer. Jetz' soi'n mir scho' a'n Tisch decka.
Mir san doch ned zum Arbat'n zu ihra kemma!

Maria *steht auf*

Jetz' stell di' doch ned so o wega dem bisserl Tisch decka.
Anna steht murrend auf und hilft Maria beim Tisch decken.

Sepp *kommt durch die Mitteltür*

Ach da schaug her, d'Anna-Maria is' aa scho' wieder da.

Anna

Doagaff, jede von uns hat a'n eig'na Nama. Mei' Schwester hoäßt Maria und i Anna.
Merk da des g'fälligst.

Sepp

Aber Anna-Maria is' doch vui scheena. Quasi zwoa auf oa'm Strich.
Sepp lacht laut.

Oh, bei eich natürlich zwoa auf oan Streich.

Maria

Was damischer's foit dir woi aa nimma ei'?

Sepp

Doch, Weiberleid aufhelfa, de ma' in da Kircha im Mittelgang umg'steß'n hat.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna

Is' scho' klar.

Du wui'st ja bloß g'foine Mädchen wieder auf d'Füaß helfa.

Anna und Maria lachen. Beide setzen sich.

Sepp verlässt verärgert den Raum hebt die Hand und macht den Schreinergruß.

Hedi *kommt aus der Küche*

Hab i ned grad a'n Sepp g'hört?

Maria

Des kann scho' sei', aber nachdem der heid sein' sozialen Dag hat, is' er liaba wieder ganga.

Maria und Anna grinsen.

Hedi

Ihr wird's eahm hoid wieder verärgert hab'n mit eichane Anspielungen.

Hedi setzt sich.

Der Sepp is' scho' in Ordnung, er kannt bloß no a bissl romantischer sei'.

Es klopft an der Tür.

Hedi

Herein!

Pfarrer betritt das Zimmer -- Alle Damen springen auf.

Pfarrer

Guten Morgen, meine Damen!

Wia i siehg, is' da Kaffee scho' fertig. Da komm i ja grad richtig.

Hedi

Guten Morgen, Herr Pfarrer, komma's und setzen's eahna zu uns.

Alle setzen sich an den Tisch (Aus Sicht der Zuschauer)

von links nach rechts Hedi, Pfarrer.

Maria will sich rechts neben dem Pfarrer setzen,

da zieht Anna ihr den Stuhl unterm Hintern weg und setzt sich selbst neben den Pfarrer.

Maria fällt polternd zu Boden und hat dabei die Füße in die Luft gestreckt.

Alle springen auf.

Pfarrer

Oh, mein Gott. Hoffentlich hab'ns eahna ned weh do, Frau Gierig.

Anna

Koa Angst, Herr Pfarrer, de Frau Gierig war scho' immer so ung'schickt.

Des Oanzige, was de amoi davo trag'n hat, war moi a leichter Dachscha'd'n.

Seitdem lieg'n iahre Ziigel nimma grad.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria steht verärgert auf und setzt sich neben Anna.

Pfarrer

Da sich, Gott sei Dank, neamad verletzt hat, kenna mir ja jetzt zu mei'm Anliegen kemma.

Hedi *springt auf*

Oh Gott, i hab ja a'n Kuacha vergessen.
I hoff doch, Herr Pfarrer, Sie essen a Stückl mit.

Pfarrer

Naja, meine Damen, bevor i mi' schlag'n lass, iß i a Stückl Kuacha.

Hedi geht in die Küche.

Maria setzt sich schnell auf Hedis Stuhl neben den Pfarrer.

Anna

Is' aa langsam Zeit word'n, i dahungert schon schier.

Maria

Anna hoit di' doch amoi a wengerl z'ruck, mir san schließlich ned alloa da.
Und des mit dem Stuih, des zoih i dir no' z'ruck, versprocha.

Pfarrer

Aber, aber meine Damen, wer werd denn an so a'm scheena Sonntag streit'n?

Maria

Streit'n? Des is' doch koa Streit'n, des is' unser normaler Umgangston.
Wenn mir wirklich streit'n, dann fliag'n aber d'Fetz'n.

Hedi kommt mit Kuchen aus der Küche.

Hedi

So, da hamma aa den Kuacha.

Anna

Kuacha? Hundekuacha waar de richtige Bezeichnung da dafür.

Hedi legt jedem ein Stück Kuchen auf den Teller.

Bei Anna knallt sie es verärgert auf den Teller. -- Alle essen.

Pfarrer

Alle Achtung, Frau Reising, der Kuacha schmeckt hervorragend!

Anna *spricht mit vollem Mund*

A paar Oar hätt'st aber scho' mehra neidoa kenna.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrer *versucht alle zu beruhigen*

Also meine Damen.

Da i erst seit a paar Wocha da im Dorf Pfarrer bin, hab i mir vorg'nomma g'habt, de Kircha amoi gründlich zum inspizier'n.

Dabei hab i festg'stellt, dass oa Glock'n im Glock'nturm a'n kloana Haarriss hat, und desweng nimma so guad klingt. Weil unser Kircha scho' recht oid is', mächad i gern den Sachverständigen, Dr. Geier beauftragen sich den Schaden o'zschau'n.

Der kann uns dann sag'n, wia umfangreich a Restaurierung sei' werd.

Sie wissen ja, nächste Woch' is' bei uns im Dorf des Vogelschiaß'n und i woit des zum Anlass nehma, auf dera Veranstaltung dafür zum samme'n.

Hedi

Und was soi'n mir dazua beiträg'n, Herr Pfarrer?

Pfarrer

Es waar schee, wenn ihr Kuacha bacha kannt's und a'n Kaffee mitbringt's.

Den Kuacha und den Kaffee verkaffa mir dann beim Vogelschiaß'n.

Damit hab'n mir dann scho' moi den Grundstoa für de Kosten der Restaurierung von dera Glock'n g'legt. Was hoiten's denn davon, meine Damen?

Hedi

Die Idee is' ned schlecht, dann kann i aa mein' Sepp besser im Aug b'hoitn.

Sonst schiaßt der womöglich no' den depperten Vogel ab.

Anna

Stell di' doch ned so o, Hedi, irgendoa Trottel muass schließlich den Vogel abschiaß'n. Und dei' Mo bringt schließle alle Voraussetzungen dafür mit.

Pfarrer

Na, na, meine Damen, so redt ma' doch ned über seine Ehemänner.

Maria

Mir scho'. Mir san nämlich ned verheirat'. Mei' Schwester und i kemman aa ohne de Fehlkonstruktion der Natur ganz guad z'recht.

Mir, mir san nämlich no' Jungfrauen.

Pfarrer steht auf. -- Alle anderen stehen dann auch auf.

Pfarrer

So, meine Damen, i muass jetz' leider wieder geh, es warten no' andere Verpflichtungen auf mi'. Oiso, auf Wiederseh'n!

Pfarrer verlässt durch die Mitteltür das Zimmer.

Die Damen setzen sich wieder.

Anna

Haushälterin, de waar i aa gern bei dem Pfarrer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna grinst.

Hedi u. Maria *entsetzt im Chor*

Anna!!

Max will durch die Hoftür ins Zimmer kommen, hört aber, wie die Damen sich unterhalten. Er lässt die Tür einen Spalt offen und lauscht.

Hedi

Dass' um de Glocken vom Pfarrer so schlimm steht, hätt' i ned denkt.
Und a'n Riss soi' de oane hab'n, des merkt ma' aber so gar ned.

Maria

Ja, und jetz' soi extrig a Dokter dafür rauskemma, und der entscheidet dann, ob oiß restauriert oder erneuert werd'n soi.
Koa Wunder, dass da Pfarrer so eilig g'habt hat, bei dem sei'm Zuastand.

Anna

Genau, und i find's guad, wenn mir beim Vogelschiaß'n für seine Glocken sammeln, wer woaß was sonst no' oiß passiert.

Hedi

Guad, dann dean ma ned lang umanand. Fang ma glei' mit de Vorbereitungen o.
Alle stehen auf.

Maria

Mir sehng uns dann spaata, Hedi! Pfiad di'!

Hedi

Pfiad eich, ihr zwoa!
Maria und Anna verlassen den Raum durch die Mitteltür. Hedi geht in die Küche.

Max *betrifft den Raum*

Mei' liaba Schiaba, wenn i's ned selber g'hört hätt, daat i's ned glaab'n. De Glocken vom Pfarrer san kaputt.

Max kratzt sich am Kopf

Und jetz' kimmt extrig a Spezialist, a Dokter, der'n untersuacht.
Und je nach Zuastand der Glock'n kriagt er entweder neie oder de oiden werd'n restauriert. Da drauf muass i oan dringa.

Max geht zum Schrank holt Schnapsflasche und Gläschen raus und trinkt einen, will alles wieder zurückstellen.

Ach was, auf oam Hax kann ma' ned steh.

Max trinkt noch einen.

Will wieder alles zurückstellen.

Und d'Gmoa soi de ganze Behandlung zoih'n?
Da drauf muass i no' oan dringa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Max trinkt noch einen.

Poltern in der Küche.

Max

Jetzt' aber schnell weg, bevor mi' no' eppa siecht.

Max will rauslaufen, merkt aber, dass er die Flasche noch in der Hand hat, läuft zurück, stellt die Flasche in den Schrank.

Das Schnapsgläschen säubert er mit seinem gebrauchten Taschentuch und stellt es auch in den Schrank. Max verlässt das Zimmer durch die Hoftür. (rechts)

Hedi kommt aus der Küche

Jetzt' hab ich doch glatt vergessen, dass heid mei' Schuifreindin, d'Resi kimmt. Zum Glück kenna da Sepp und da Max de ned.

So kann de Resi ois Haushoitshuif bei mir o'fanga und de Manna aushorcha.

Mei, da schaugt's wieder aus. Da muass aber da Sepp amoi helfa.

Hedi macht die Hoftür auf und ruft.

Sepp, kann't du mir amoi helfa?

Sepp ruft von draußen

Ja, Spatzerl, i komm sofort.

Hedi räumt weiter auf

Dass de Manna aa immer a so a lange Leitung hab'n.

Jetzt' g'langts aber.

Hedi macht nochmals die Hoftür auf und ruft:

Sepp, wenn'st ned sofort rei'kommst, konnst was daleb'n.

Sepp kommt abgehetzt rein

Was is' denn los, mei' Spatzerl?

Hedi böse

I werd dir helfa, mei' Spatzerl.

Du raam'st jetzt' sofort den Tisch ab, weil glei' kimmt de neie Haushoitshuif.

Hedi klatscht Sepp auf den Po.

Und über die' Schädliweh vo' gestern Ab'nd werd'n mir zwoa uns heid Abend no' mal intensivst unterhoit'n.

Hedi dreht Sepp den Rücken zu und will in die Küche gehen.

Sepp öffnet Hedi nach.

Des hab i g'sehng, Sepp.

Hedi geht in die Küche.

Sepp

De Maelefitzweiber hab'n aa auf'm Buckl no' Aug'n.

Des is' scho' a Kreiz mit dene. Waar i nur liaba Pfarrer word'n.

Die Pfarrer wissen ja gar ned, was sie sich damit o'dean, wenn's de Aufhebung vom Zölibat fordern.

Sepp sieht sich um.

D'Hedi is' weg, schnell a'n Schnaps.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sepp betrachtet die Flasche.

I hab des G'fuih, de Flasch'n werd von alloa immer laarer.

Da steckt gwiß da Max dahinter.

Sepp trinkt einen Schnaps.

Prost, da war'n aa scho' moi mehra Umdrehungen drin.

I werd vorsichtshalber a'n Strich auf de Flasch'n macha.

So, jetz' hab ich oiß unter Kontrolle.

No' schnell oiß abraama und dann nix wia weg.

Er räumt alles aufs Tablett, nur das Milchkännchen und den Zucker vergisst er.

Wohi' denn jetz' mit dem ganzen Graffe'? Ah, in'n Schrank damit.

Aus den Augen, aus dem Sinn.

Und von wegen über dei' Schädelweh red'n mir no' amoi.

Sepp geht durch die Hoftür raus.

Hedi *kommt aus der Küche*

Is' der Schlawiner scho' wieder weg? Natürlich, d'Hälfte hat er wieder steh lass'n. De Manna san aa zu nix zum brauchha.

Es klopft.

Hedi

Herein!

Resi *kommt mit Koffer durch die Mitteltür*

Griäß di Hedi! Da bin i, eicha neie Haushoitshuif.

Hedi

Griäß di Resi! Schee, dass'd so schnell kemma bist. Hey, du schaugst aber toll aus.

Resi

Du aber aa, Hedi. Wo brennt's denn?

Hedi

Komm setz di' z'erst amoi, Resi.

Beide setzen sich ins Wohnzimmer.

Magst was z'dringa?

Resi

Ja, a Wasser, von dera langa Roas hab i a'n Durscht kriagt.

Hedi geht zum Schrank, öffnet die Tür und sieht das volle Tablett.

Hedi

Ja, was is' denn des? Typisch Sepp. Na wart, Bürscherl. Oiß oafach in' Schrank raama, so hab'n mir ned g'wett'. Manna!

Auf den Schock muass i aber jetz' was Vernünftig's dringa.

Resi, magst a a'n Königinnentraum?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Resi

Königinnentraum, was is‘ denn des?

Hedi

Wia, du kennst den Cognac Mariacron ned?

Resi

Natürlich, unter dem Nama scho‘. Her mit‘m Königinnentraum.

Hedi

Lass uns aber z‘erst moi dringa, bevor i dir oiß verzähl.

Beide trinken und schütteln sich. Resi setzt das Glas ab und sagt:

Resi

Der Traum schiaßt oam aber g‘scheid in d‘Birn.

Jetz‘ verzähl scho‘ Hedi, i bin richtig neugierig.

Hedi

Oiso, pass auf Resi.

Mir hab‘n da a‘n Gärtner namens Max und um den geht‘s hauptsächlich.

Resi *verwundert*

Was hab i mit eier‘m Max z‘doa?

Hedi

Jetzt sei staad, hör zua und unterbrich mi‘ bitte ned.

Da Max, unser G‘sell, is‘ no‘ oiwei ledig, obwoih er ned schlecht ausschaut.

Und a Mo in sei‘m Oiter braucht zu sei‘m Glück oafach a Frau, sonst werd‘ns grantig und unausstehlich.

De int‘ressiert dann bloß no‘ Fernseh‘ng und Saufa.

Des Schlimmste da dro is‘, er hat mein‘ Sepp aa scho‘ angesteckt und i krieg de Auswirkungen z‘spürn.

Mei‘ Plan is‘ jetz‘; du verdrahst a‘m Max den Kopf, damit er anfängt sich für Frauen z‘int‘ressiern. Nebenbei konnst du de Manna aushorcha, weil i hab des G‘fuih, de bruat‘n wieder irgendwas aus.

Resi *empört*

Geh du spinnst doch Hedi. I soi mi‘ an eichern Max romacha und nebenbei aa no‘ d‘Manna aushorcha? Da mach i ned mit. Ned mit mir, Hedi.

Hedi

Jetz‘ stell di‘ hoid ned so o Resi, den G‘foi‘n kannt‘st mir doch doa und wia g‘sagt, schlecht schaut der Max ja aa ned aus. Und wer woaß, wer woaß.

Hedi lächelt.

Resi *erbost*

Hedi, i hab des Gfuih, du möchst mi‘ verkuppe‘n.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auf gar koan Foi spui i da mit.

Hedi

Du hast doch immer wieder g'jammert, dass du koan Mo hast.

Da is' jetzad die Gelegenheit. Und schee is's doch aa.

Ma' muass de Manna bloß vo' Ofang o in' Griff kriag'n, sonst hat ma' verlör'n.

Natürlich werd i dir mit Rat und Tat zur Seit'n steh.

Resi *nachdenklich*

No ja, i kann's ja amoi versuacha. -- Was soi i oiso macha?

Hedi

Oiso, mei' Plan is' a so:

Mei'm Mo hab i scho' beibracht, dass i a Haushoitshuif brauch. Und nachdem di mei' Mo ned kennt, fangst du ois unser Haushoitshuif bei uns o.

Resi

Is' denn dei' Mao damit ei'verstand'n, dass du de Huif alloa aussuachst?

Hedi

Mei' Sepp hat da im Haus nix zum sag'n, obwoih er des dauernd moant.

Und i lass'n in dem Glaub'n.

Resi

Dann gehng ma's o.

Hedi

Gut, dann fangst morg'n o. Nur an dei'm Outfit miass ma no' arbat'n.

Resi

Wia moanst jetzad des?

Hedi

So aufbrezelt konnst du natürlich ned bei uns auftaucha.

Du muasst schließlich ausschaung wia a Haushoitshuif. Also ran an d'Arbat.

Resi und Hedi stehen auf.

Resi

Auf in den Kampf Hedi, und de Trophäe steht aa scho' fest.

Hedi, Resi

Max!!!

Hedi und Resi verlassen lachend das Zimmer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Da Schützenkönig" von Betti und Karl-Heinz Lind
Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlag